

¹Mein Kind, behalte meine Rede und verbirg meine Gebote bei dir.²Behalte meine Gebote, so wirst du leben, und mein Gesetz wie deinen Augapfel.³Binde sie an deine Finger; schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.⁴Sprich zur Weisheit: "Du bist meine Schwester", und nenne die Klugheit deine Freundin,⁵daß du behütet werdest vor dem fremden Weibe, vor einer andern, die glatte Worte gibt.⁶Denn am Fenster meines Hauses guckte ich durchs Gitter⁷und sah unter den Unverständigen und ward gewahr unter den Kindern eines törichten Jünglings,⁸der ging auf der Gasse an einer Ecke und trat daher auf dem Wege bei ihrem Hause,⁹in der Dämmerung, am Abend des Tages, da es Nacht ward und dunkel war.¹⁰Und siehe, da begegnete ihm ein Weib im Hurenschmuck, listig,¹¹wild und unbändig, daß ihr Füße in ihrem Hause nicht bleiben können.¹²Jetzt ist sie draußen, jetzt auf der Gasse, und lauert an allen Ecken.¹³Und erwischte ihn und küßte ihn unverschämt und sprach zu ihm:¹⁴Ich habe Dankopfer für mich heute bezahlt für meine Gelübde.¹⁵Darum bin herausgegangen, dir zu begegnen, dein Angesicht zu suchen, und habe dich gefunden.¹⁶Ich habe mein Bett schön geschmückt mit bunten Teppichen aus Ägypten.¹⁷Ich habe mein Lager mit Myrrhe, Aloe und Zimt besprengt.¹⁸Komm, laß und buhlen bis an den Morgen und laß und der Liebe pflegen.¹⁹Denn der Mann ist nicht daheim; er ist einen fernen Weg gezogen.²⁰Er hat den Geldsack mit sich genommen; er wird erst aufs Fest wieder heimkommen.²¹Sie

überredete ihn mit vielen Worten und gewann ihn mit ihrem glatten Munde.²² Er folgt ihr alsbald nach, wie ein Ochse zur Fleischbank geführt wird, und wie zur Fessel, womit man die Narren züchtigt,²³ bis sie ihm mit dem Pfeil die Leber spaltet; wie ein Vogel zum Strick eilt und weiß nicht, daß es ihm sein Leben gilt.²⁴ So gehorchet mir nun, meine Kinder, und merket auf die Rede meines Mundes.²⁵ Laß dein Herz nicht weichen auf ihren Weg und laß dich nicht verführen auf ihrer Bahn.²⁶ Denn sie hat viele verwundet und gefällt, und sind allerlei Mächtige von ihr erwürgt.²⁷ Ihr Haus sind Wege zum Grab, da man hinunterfährt in des Todes Kammern.